

# Die **EXEKUTIVE**

Nr. 2 / 2024 | € 3,97



**Medien: Die vierte Säule der Demokratie?**

Foto: BMI/Gerd Pachauer



## Mag. Sascha Flatz

Rechtsanwalt und Verteidiger in Strafsachen

Ihr Spezialist in den Rechtsgebieten:  
**Strafrecht, Verwaltungsstrafrecht,  
Medizinrecht, Familienrecht**

Rathausstraße 5/3, A-1010 Wien • Tel.: +43 (1) 4026467  
www.rechtsanwalt-flatz.at • office@rechtsanwalt-flatz.at



**BRM**  
RECYCLING

CONTAINERDIENST | RECYCLINGBAUSTOFFE | ENTSORGUNG | MOBILE AUFBEREITUNG

Franz Tieber Platz 1  
8120 Peggau  
Tel. 03127 / 41792  
office@brm-recycling.at  
www.brm-recycling.at



Facharzt für Urologie  
Univ. Prof. Dr.

## Richard Zigeuner

Stellv. Leiter Univ. Klinik Graz

· gesamte Urologie inklusive  
laparoskopische Eingriffe (Niere)  
· urologische Tumorerkrankungen

Ord.: Mo + Do 16-22 Uhr nach  
tel. Voranmeldung (nur privat)  
**unter 0664 / 92 03 706**

Franckstraße 21  
8010 Graz  
(Parterre links)  
[www.urologe-zigeuner.at](http://www.urologe-zigeuner.at)

# Zirngast

Zirngast GmbH Fenster-Türen

Zirngast Fenster und Türen GmbH  
A-8430 Leibnitz, Hauptplatz 19  
T: +43 (3452) 835 97 0, F: +43 (3452) 835 97 3  
[www.zirngast.com](http://www.zirngast.com)



Die ÖBV Kinder- und  
Jugendvorsorge



## Start in eine sichere Zukunft.

Darauf kann Ihr Kind vertrauen.

- > Sicheres Startkapital für Ihre Kinder, Enkel, Patenkinder
- > Fixe Versicherungssumme, fixer Auszahlungszeitpunkt
- > Wir zahlen Ihre Beiträge weiter, sollte Ihnen etwas passieren.

Wir sind für Sie da: 059 808 | [service@oebv.com](mailto:service@oebv.com) | [www.oebv.com](http://www.oebv.com)

Weitere Produktinformationen finden Sie in den Basisinformationsblättern unter [www.oebv.com/bib](http://www.oebv.com/bib).

**Traum. Ziel. Leben.**

## Deine Personalvertretung!

Solidargemeinschaft wie die GÖD wichtiger denn je

**13**

**GÖD** MITEMANDER MEHR GERECHTIGKEIT

**Historisches Hoch:**

# 261250

Mitglieder stärken unsere Verhandlungsposition gegenüber der Dienstgeberseite.

### IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:**

Kameradschaft der Exekutive Österreichs im ÖAAB,  
1080 Wien, Laudongasse 16

**Vorsitzender:** Martin Heinzl

**Pressereferent:** Leohnard Schinkel, Karin Hebenstreit

**Anzeigenleitung:** Leopold Schneider

**Redaktion:** 1080 Wien, Laudongasse 16,  
Telefon: 01 / 401 43 226.

Büro erreichbar:

Mittwoch und Donnerstag: 8.00-15.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

BAWAG PSK-Konto Nr. 1280764

**Inhalt:** Informationen und Nachrichten für Mitglieder und Freunde der Interessensvertretung KdEÖ im ÖAAB. Vom Autor gezeichnete Kommentare stimmen nicht immer mit der Meinung des Herausgebers überein.

**Grafik:** Werbeagentur Rypka, Unterberg 58-60,  
8143 Dobl/Graz, www.rypka.at

**Druck:** Druckhaus Thalerhof, Gmeinergergasse 1-3,  
8073 Feldkirchen bei Graz

ZVR-Nr.: 316 299 167

**e-mail: [kdeoe@dieexekutive.at](mailto:kdeoe@dieexekutive.at)**

### Der g'rade Michl



SOCIAL

**14**

**Die Exekutive**

Seit 1948 das offizielle Organ der Kameradschaft der Exekutive Österreichs  
Ausgabe 2/2024

**Inhalt**

Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Mikroverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen bedarf der Zustimmung des Herausgebers.

Finanzrechner.at hat sich die Steuerreformideen der ÖVP angesehen und ein Tool entwickelt

**15**



Nehammer erwägt Senkung der Strafmündigkeit

**16**

Landeshauptstadtbrauch!

Kommunisten haben in Salzburg stark zugelegt!

**18**



Die Cannabis-Liberalisierung in Deutschland muss ein Warnsignal für Österreich sein

**19**



Zukünftig soll in Österreich das Mitführen von Waffen außerhalb der eigenen vier Wände untersagt werden

**23**



I  
N  
H  
A  
L  
T

**Hat sich dein Name oder deine Adresse geändert?**

In diesen Fällen sende uns ein E-Mail ([kdeoe@dieexekutive.at](mailto:kdeoe@dieexekutive.at)). Du kannst uns aber auch auf unserer Website [www.dieexekutive.at](http://www.dieexekutive.at) deine neuen Daten bekannt geben.





Foto: BMI/Gerd Pachauer

**Journalisten und Journalistinnen beginnen mit einer Berichterstattung, die uns meistens nicht positiv darstellt**

**Worin liegt der Sinn dieser selbsternannten „vierten“ Säule einer Demokratie?**

**Liebe Kameradinnen!  
Liebe Kameraden!**

**S**eit einigen Wochen wirbt auf einem österreichischen TV-Sender einer der Top-Fernsehjournalisten damit, wie wichtig nicht der Journalismus als „vierte“ Säule in einer Demokratie sei. Neben der Legislative (Gesetzgebung), der Exekutive (ausführende Gewalt) und der Judikative (Rechtsprechung) wäre der unabhängige Journalismus die Säule, die mit ihrer Berichterstattung darauf achten würde, dass die drei anderen Säulen rechtmäßig agieren und kein Missbrauch stattfindet.

Na ja, wenn man dann die tägliche Medienlandschaft beobachtet, darf es einem gestattet sein, dass man darüber zu Nachden-

ken beginnt. Ganz egal in welchem Bereich unserer vier Fachgruppen etwas passiert, beginnen Journalisten und Journalistinnen umgehend mit einer Berichterstattung, die uns meistens nicht positiv darstellt. Dabei bewerten sie Situationen und Amtshandlungen ohne dem dafür nötigen Hintergrundwissen, glauben, dass man zu 100 Prozent etwas verhindern kann, für das aber kein Mensch auf dieser Welt eine Garantie abgeben wird können und vorverurteilen die betroffenen Kolleginnen und Kollegen zumeist dann auch noch. Jede/jeder von euch, der schon einmal in dieser Situation war, kann das sicher am besten nachvollziehen, denn neben etwaiger straf- und dienstrechtlicher Folgen, wirkt sich diese Berichterstattung immer sofort und

gnadenlos auf das berufliche, sowie auf das private Leben aus, was absolut nicht zu tolerieren ist.

**Total unabhängig**

Also worin liegt jetzt der Sinn dieser selbsternannten „vierten“ Säule einer Demokratie? Meiner Meinung nach wäre diese, wenn sie denn auch so gelebt werden würde, durchaus sinnvoll und von Wert. Der Alltag zeigt jedoch, dass es einen total unabhängigen Journalismus de facto nur in geringem Ausmaß gibt, weil die meisten Medien ja von Einschaltquoten, Reichweiten, Auflagen, Klicks etc. leben und somit auch den Mainstream bedienen müssen, um entsprechend wirtschaftlich überleben zu können. Das heißt die Schlagzeilen und Artikel müssen entsprechend reißerisch auf-



# Die „vierte“ Säule



**Martin Heinzl**

selbst das eine oder andere Mal über einen Bericht von Amtshandlungen, die ich selber geführt habe, gewundert, weil ich mir beim Durchlesen dachte: „War ich da eigentlich auch dabei?“ bzw. „War das unsere Amtshandlung?“ - Eine Berichterstattung die nicht den Tatsachen entspricht, hat ja für den Verfasser keinerlei Folgen und eine etwaig betriebene Entgegnung ist schnell abgedruckt und wird oft nur mehr von den Betroffenen wahrgenommen.

## **Vorgefasste Meinung**

Journalisten und Journalistinnen probieren auch immer wieder von uns Personalvertretern bzw. Polizeigewerkschaftern Statements zu bekommen, die zu ihrer bereits vorgefassten Meinung zu einem Thema passen. Zuletzt ist mir das selbst erst nach dem Freispruch eines Kollegen, der nach einer Amtshandlung wegen des Verdachts des Missbrauchs der Amtsgewalt angezeigt worden war, passiert. Der Re-

daktionsmitarbeiter eines Fernsehsenders meinte dabei am Telefon, dass dieser Freispruch in der Öffentlichkeit sehr kritisch gesehen werde, und ich deshalb in meiner Funktion als Vorsitzender der Polizeigewerkschaft dies ja auch so sehen werde. Das habe ich ihm in der Sekunde verneint und darauf verwiesen, dass Entscheidungen, so wie sie von der unabhängigen Justiz getroffen werden, zu akzeptieren sind. Von den Vertreterinnen/Vertretern der selbsternannten Instanz der „vierten“ Säule anscheinend aber nicht...

Passt bitte auf Euch auf da draußen und Danke für Euren so unermüdlichen Einsatz!

**Euer  
Martin Heinzl  
Bundesvorsitzender**



gemacht sein, polarisieren und sich von anderen abheben, denn ein faktenbezogener Artikel würde nur Wenige ansprechen und wäre den meisten Konsumenten und Konsumentinnen schlichtweg zu langweilig. Somit wird bewusst in Kauf genommen, auch solche Berichte zu veröffentlichen, die nicht immer der Realität entsprechen. Ich habe mich

## Leserbrief zu KdEÖ-Vorsitzwechsel

### **Geschätzte Kameradinnen und Kameraden, lieber Reinhard!**

Ein großes Dankeschön für Deine jahrzehntelange erfolgreiche Arbeit für unsere Polizistinnen und Polizisten in ganz Österreich. Du warst immer ein harter aber fairer Ge-

sprächspartner und Verhandler.

Ich habe persönlich mehrmals Deine Handschlagqualität und Kameradschaft erfahren und schätzen gelernt.

Ich wünsche Dir weiterhin viel Erfolg, vor allem aber Gesundheit.

Dem neuen Vorsitzenden, Martin Heinzl, gratuliere ich zu seiner Bestellung und wünsche Ihm alles Polizistenglück für die kommenden Jahre.

**Herzlichst  
Euer Franz**



**Dr. Franz PRUCHER,  
Hofrat, ehemaliger Landespolizeidirektor NÖ**

# Pucher Dach GmbH

Meisterbetrieb  Pucher Dach  
Dachwerke & Sanierungen

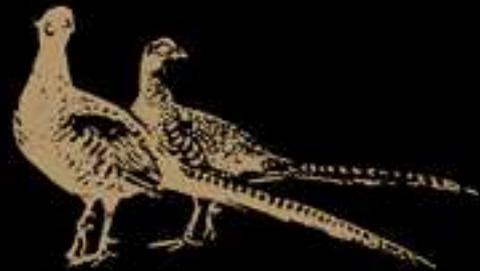
Grazer Straße 35, 8510 Stainz  
Tel: +43 664 4523134  
www.pucher-dach.at  
office@pucher-dach.at



ABWASSERVERBAND LIEBOCHTAL  
Packer Straße 85 • 8501 Lieboch • office@awv-liebochtal.at

Weingut – Landhaus – Winzerzimmer Schwarz  
Kitzeck im Sausal Südsteiermark

Tel: 0043/3456/3064  
Fax: 0043/3456/27452  
wein@schwarz-kitzeck.at  
www.schwarz-kitzeck.at



WEINGUT • LANDHAUS • WINZERZIMMER  
**SCHWARZ**

# WENZL

★ WASSER HEIZUNG GAS KLIMA

*Alles aus einer Hand!*

[www.wenzl-installationen.at](http://www.wenzl-installationen.at)

+43 (0)3136/55625 office@wenzl-installationen.at



**NEU**  
Jetzt auch  
Photovoltaik-  
Anlagen



KWB

**Buderus**

**SOLLENKRAFT**



ernstbyrpkla

# ELEKTRO NU TS



NUSSMÜLLER Technology solution  
Föhrengasse 2 • A-8501 • office@nu-ts.at

# AI REGULATION

**ÖVP-Konsumenten-  
schutzsprecher: Verbraucherinnen und Verbraucher werden besser vor potenziellen Risiken geschützt**

## EU-Gesetz zur Künstlichen Intelligenz

**D**ie neuen Technologien bringen Vereinfachungen in allen Lebensbereichen, führen aber oftmals auch zu einer anderen Lebensrealität. Durch die Künstliche Intelligenz wird dies noch verstärkt werden.

Es ist dies eine Entwicklung, die unser Leben in Zukunft vollkommen verändern wird, und es ist daher Sorge zu tragen, dass hier kein Missbrauch betrieben werden kann. Deshalb ist es zu begrüßen, dass das EU-Parlament nun strengere Regeln für Künstliche Intelligenz (KI) abgesegnet hat, sieht ÖVP-Konsumentenschutzsprecher Abg. Peter Weidinger darin einen „Meilenstein im Bereich des Konsumentenschutzes.“

### **Bedeutender Schritt**

„Als Konsumentenschutzsprecher begrüße ich diese Entscheidung als einen bedeutenden Schritt zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher in der Europäischen Union,“ so der Abgeordnete.

**Es ist Sorge zu tragen, dass hier kein Missbrauch betrieben werden kann**

Das neue Gesetz, das eine breite Palette von KI-Anwendungen abdeckt, setzt klare Regeln und Standards für die Entwicklung, den Einsatz und die Überwachung von KI-Technologien. Insbesondere beinhaltet es

strenge Vorschriften zur Transparenz und Haftung.

### **Schutz vor Risiken und Missbrauch**

Weidinger: „Wir freuen uns über die Verpflichtung des Europäischen Parlaments, den Konsumentenschutz in den Mittelpunkt der KI-Regulierung zu stellen. Durch die Einführung von Mechanismen zur Überprüfung und Zertifizierung von KI-Systemen werden die Verbraucherinnen und Verbraucher besser vor potenziellen Risiken und Missbrauch geschützt. Denn es gilt, auch weiterhin die Entwicklung und Anwendung von KI-Technologien zu überwachen, um sicherzustellen, dass sie im Einklang mit den Interessen und Rechten der Verbraucherinnen und Verbraucher stehen.“



**Abg. Peter Weidinger  
ÖVP-Konsumenten-  
schutzsprecher**

**Ein Schritt  
zum besseren  
Konsumenten-  
schutz**

Eine weitere Verschärfung der Personalsituation ist zu erwarten, denn die Anzahl der Bewerbungen ging um ein Viertel zurück

## INFORMATIONSVORANSTALTUNG JUSTIZWACHE - Online Recruiting Day

Hinter Gittern. Mit Sicherheit auf der richtigen Seite.  
Aufnahmeverfahren | Ausbildung | Berufsalltag

# Überbelag und Personalmangel „Wir platzen aus allen Nähten“



**Norbert Dürnberger**  
Vorsitzender ZA-JW

**Warum will keine Österreicherin und kein Österreicher einen Arbeitsplatz bei der Justizwache?**

**V**or großen Herausforderungen steht man derzeit bei den überfüllten Justizanstalten. Speziell im Bereich der U-Haft gibt es keine Justizanstalt, die einen Belag von unter 100 Prozent vorweisen kann. Den Höhepunkt erreichte man nun in der Vorgabe der Generaldirektion, wonach jede Justizanstalt den Belag bis zu 115 Prozent erhöhen muss.

Ein klares Konzept dazu scheint es nicht zu geben, eher die Verzweiflung dem Überbelag entgegenzuwirken. Ausserdem fehlt es auch an Personal. Die Insassen können infolge des Personalmangels kaum noch beschäftigt werden, daraus resultierende Aggressionen stehen auf der Tagesordnung.

### Scharfe Kritik

Scharfe Kritik dazu gibt es nicht nur von der Personalvertretung, sondern

auch im aktuellen Bericht des Rechnungshofes.

Konkrete Maßnahmen zur Entlastung blieben in den letzten Jahren aus, eine notwendige Novelle des Strafvollzugsgesetzes wurde zwar von der Frau Bundesministerin angekündigt, jedoch nie umgesetzt.

Zusätzliche Haftplätze, wie z.B. der Ausbau der Justizanstalt Gerasdorf sind zwar in einer Planungsphase, jedoch wissen wir allzu gut, wie lange so etwas bis zu seiner Vollendung dauern kann. Gleiches gilt für den Neubau in Klagenfurt, der schon seit Jahren notwendig ist.

### Weitere Verschärfung

Eine weitere Verschärfung der Personalsituation ist zu erwarten, denn die Anzahl der Bewerbungen zur Justizwache ging von 2019 bis 2022 trotz Rekrutierungskampagnen

um ein Viertel zurück. Das müsste die Glocken zum Klingen bringen und die Frage aufwerfen: warum will keine Österreicherin und kein Österreicher einen Arbeitsplatz bei der Justizwache? Ist da etwas faul an diesen Arbeitsplätzen, dann muss es verbessert werden. Mit der Zahlenspielerlei, wir haben doch 96 Prozent der Planstellen besetzt und es fehlen uns nur 130 Mitarbeiter, werden das Problem nicht lösen. Auch der Rechnungshof hat diese Gefahr erkannt. Die RH-Prüfer empfehlen, verstärkt in die Personalentwicklung zu investieren, da sonst eine weitere Verschärfung der Situation zu befürchten sei.

Lösungsvorschläge dazu wurden von uns in Form von Anträgen vielfach eingebracht.



- Bau- & Planungskoordination
- Raum- & Interiordesign

Vom Raum zum Traum – unter diesem Motto bieten wir anspruchsvolle und ganzheitliche Lösungen für Häuser und Wohnungen.

Wir begleiten unsere Auftraggeber nach Wunsch ab der ersten Idee durch die Planung über den Bau bis hin zur fertigen Innenarchitektur mit Ausgestaltung.

## LEB-WO BAU- u. IMMOBILIEN GES.M.B.H.

*Ing. Martin Leber*



8410 Kainach bei Wildon  
Flurstraße 5  
Tel.: 0664 / 51 47 480  
Fax: 03452 / 73 114  
E-Mail: martin.leber@aon.at

## Restaurant „Brandhof“

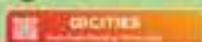
Franz Kaufmann  
Gleisdorfergasse 10, A-8010 Graz  
Tel.: 0316/82-42-55 Fax: 0316/82-42-555



MARKTGEMEINDE  
DOBL-ZWARING  
EINZIGARTIG HEISSELIG

BÜRGERMEISTERIN  
WALTRAUD WALCH

8143 Dobl-Zwaring | Marktplatz 1  
www.dobl-zwaring.gv.at



**UNIMARKT**  
Genuss verbindet

NIEDERL / FERNITZ

SILVIA NIEDERL E.U.  
Hausmannstättener Str. 78, 8072 Fernitz  
Tel.: 03135/53317

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 7:30-18:30  
Sa 7:30-17:00

Herz-Jesu Apotheke Graz

Mag. Claudia Rodas Gruber



8010, Nibelungengasse 26  
Tel: ++ 43(0)316 8306 29  
Fax: ++ 43(0)316 8306 2919  
office@apotheke-herz-jesu.at  
www.apotheke-herz-jesu.at

# MB Michael Blaschitz

## Elektrotechnik

„Hier stemmt der Chef noch selbst“

**Mobil: 06644540521**



**Zoißl's**  
Gasthaus & Heuriger

HUNGER - NUMMER  
0316/ 24 33 55  
[www.zoissl.at](http://www.zoissl.at)

/ oder: [www.zoissl-zustellung.at](http://www.zoissl-zustellung.at)



## TB Petar GmbH

### Technisches Büro für Elektrotechnik

Kalsdorfer Straße 12, 8072 Fernitz-Mellach

Betriebsstätte: Domach 20, 8443 Gleinstätten

Tel: 03457 / 4060 | E-mail: [office@tbpetar.at](mailto:office@tbpetar.at)

[www.tbpetar.at](http://www.tbpetar.at)

Energieberatung, Lichttechnik, Automatisierungstechnik, Anlagenüberprüfung, Projektierung und Abwicklung elektrischer Anlagen für Stark- und Schwachstromtechnik und Gewerke übergreifender neutraler Leitssysteme



## Elektro - System - Technik

### Graupner GmbH



▪ Planung ▪ Verkauf ▪ Ausführung ▪ Visualisierung

Berndorf 170, 8151 Hitzendorf M: 0664/11 59991 email: [technik@est-graupner.at](mailto:technik@est-graupner.at) [www.est-graupner.at](http://www.est-graupner.at)

## Historisches Hoch:

# 261250

**Mitglieder stärken unsere Verhandlungsposition gegenüber der Dienstgeberseite.**

**G**ÖD-Vorsitzender Eckehard Quin fühlt sich durch diese große Mitgliederbasis bestärkt: „Eine Gewerkschaft kann umso mehr ihrer Forderungen durchsetzen, je mehr Mitglieder sie hat. Denn es stärkt

unsere Verhandlungsposition gegenüber der Dienstgeberseite. Großer Dank gilt allen Mitgliedern sowie unseren FunktionärInnen, BetriebsrätInnen und PersonalvertreterInnen, welche sich vor Ort für die Inte-

ressen aller KollegInnen einsetzen. In Zeiten eklatanter Personalknappheit und steigender Aufgabenlast ist eine starke Solidargemeinschaft wie die GÖD wichtiger denn je.“

**Solidargemeinschaft wie die GÖD wichtiger denn je**



**STABILITÄT & SICHERHEIT**



Im Mittelpunkt der Mensch

goedfcg.at



Der g`rade Michl

# SOCIAL

## Digitale Mediennutzung: Eine persönliche Reflektion

**In der heutigen digitalen Welt ist es wichtig, bewusste Entscheidungen über unseren Medienkonsum zu treffen**

**In** einer Welt, die zunehmend von digitalen Medien geprägt ist, wird es immer schwieriger, sich den großen oder kleinen Bildschirmen zu entsagen. Speziell die jüngeren Generationen, allen voran die Generation Z (Jahrgänge, ca. 1997-2010) und nun Generation Alpha (~ab 2011), deren (Arbeits-)Alltag von Technologie durchdrungen ist und sein wird, ist der Medienkonsum am Handy- und anderen Bildschirmen ein allgegenwärtiges Thema.

Aber auch für mich, Jahrgang 1992 und selbst zwar noch Teil der Generation Y, ist es eine tägliche Herausforderung, nicht allzu viel am Bildschirm hängen zu bleiben. Die Auswertung meines Handys hat mich zuletzt überrascht und mit einer erschreckenden Realität konfrontiert: Durchschnittlich nutze ich täglich sage und schreibe 2,5 Stunden mein Handy, wobei ich es hauptsächlich für Instagram verwende, gefolgt von YouTube und Facebook. Ein Zeichen für mich, es muss sich etwas ändern.

### **Auswirkungen der starken Mediennutzung**

Trotz der zahlreichen positiven Aspekte, welche die digitale Revolution mit sich gebracht hat, sind die Folgen des übermäßigen Medienkonsums vielfältig und können mittel- bis langfristig ernsthafte Probleme verursachen. Angefangen bei Konzentrationsschwierigkeiten über Kopfschmerzen, Augen- und Schlafproblemen, Haltungsschäden, nicht zuletzt depressive Phasen - die Bandbreite der möglichen gesundheitlichen Folgen ist groß.

### **Kurswechsel**

Angesichts dieser Auswirkungen ist es entscheidend, den eigenen Medienkonsum immer kritisch zu hinterfragen und im Auge zu behalten. Daher habe ich beschlossen, meine Gewohnheiten zu ändern und werde mich künftig wieder vermehrt dem Lesen widmen. Statt sofort zum Handy zu greifen, wenn das Bedürfnis nach - wahrscheinlich nicht allzu wichtiger - Information aufkommt, wähle ich bewusst das Buch (oder aber mein Kindle). Und schnell war

ich überrascht, denn ich hatte vergessen, welchen Mehrwert das Lesen mit sich bringt. Es stellt sich nicht nur eine ganz eigene Entspannung ein. Ganz nebenbei fördert es auch meine Kreativität und erlaubt es mir, meinen Gedanken freien Lauf zu lassen.

Ein anderer positiver Effekt, den ich bald bemerkt habe und ich nicht missen möchte, ist die verbesserte Schlafqualität. Verzichte ich vor dem Schlafengehen auf mein Handy, lese stattdessen ein oder zwei Kapitel, schlafe ich deutlich besser und die Wahrscheinlichkeit, dass ich durchschlafe ist gestiegen.

In der heutigen digitalen Welt ist es wichtig, bewusste Entscheidungen über unseren Medienkonsum zu treffen. Das Wiederentdecken des Analogens als alternative Beschäftigung kann nicht nur unerwünschte Nebenwirkungen reduzieren, sondern auch eine ganz neue Lebensqualität herbeiführen. Probiert es aus!



**Finanzrechner.at hat sich die Steuerreformideen der ÖVP angesehen und ein Tool entwickelt**

## Was bringt der Österreich-Plan der ÖVP an Steuerersparnis?

**W**ir werden uns die künftigen Steuerreformvorschläge jeder Partei anschauen und das neue Tool auf finanzrechner.at erweitern, damit die Pläne direkt miteinander vergleichbar sind. Dann kann jede und jeder Angestellte, arbeitende und erwerbstätige Person sich ausrechnen, was eine geplante Steuerreformidee konkret für ihn bzw. sie bedeutet und wie hoch die Ersparnis wäre.

Fünf Millionen Österreicherinnen und Österreicher sollen von den Steuerreformplänen der ÖVP profitieren. Entlastet werden soll die arbeitende Mitte der Gesellschaft. Doch hält der von Bundeskanzler Karl Nehammer vorgestellte Österreich-Plan das, was er verspricht?

### **Wirklich mehr im Börsel?**

Finanzrechner.at hat sich die Steuerreformideen der ÖVP angesehen und ein Tool entwickelt, das ab

sofort auf <https://finanzrechner.at/steuerreform> online ist. Mit diesem können Frau und Herr Österreicher sich ausrechnen, wieviel ihnen bei einer Umsetzung wirklich mehr im Börsel bleibt.

**Finanzrechner.at hat sich die Steuerreformpläne der ÖVP angesehen und macht diese transparent**

Die ÖVP schlägt eine Senkung des Eingangssteuersatzes von 20 auf 15 Prozent vor, damit sollen Steuerzahler entlastet und die Erwerbstätigkeit attraktiver gemacht werden. Gleichzeitig sollen von dieser Maßnahme auch Pensionistinnen und Pensionisten sowie Menschen mit geringeren Einkommen profitieren.

Laut Projektleiter Bernhard Angeler von der Webentwicklungsfirma



Foto: Adobe Stock

BAWS würde Angestellten und Arbeiter:innen ab 1.500 Euro brutto Monatseinkommen tatsächlich mehr Netto übrig bleiben: zum Beispiel würde man sich bei 2.100 Euro brutto monatlich ganze 400 Euro im Jahr ersparen. Freuen könnten sich auch jene, die derzeit mit einem Steuersatz von 48 Prozent den größten Anteil zum Steueraufkommen leisten: Dieser würde ab einem Einkommen von ca. 6.600 Euro brutto auf 40 Prozent gesenkt und schlagend werden.



Mit diesem qur-code zu <https://finanzrechner.at/steuerreform>

(Projektleiter Bernhard Angeler von finanzrechner.at )



Foto: BMI / Alexander TUMA

## Nehammer erwägt Senkung der Strafmündigkeit

**Kanzler hat türkise Regierungskollegen Karner und Edtstadler mit Erarbeitung von Maßnahmen beauftragt**

**N**ach dem Missbrauch einer Zwölfjährigen mit gesamt 17 Tatverdächtigen hat Bundeskanzler Karl Nehammer (ÖVP) Maßnahmen gefordert. Verfassungsministerin Karoline Edtstadler und Innenminister Gerhard Karner (beide ÖVP) wurden vom Regierungschef

laut „Kronen Zeitung“ ersucht, ein entsprechendes Paket zu erarbeiten.

Der Kanzler regt dabei die Senkung der Strafmündigkeit an.

Die Wehrlosigkeit des Rechtsstaates gegenüber solchen Verbrechen sei

unerträglich. „Wir müssen schonungslos darüber sprechen, was falsch läuft und wo der Rechtsstaat nicht genügend Möglichkeiten bietet, einzuschreiten.“ Auch Haftung der Eltern wird angedacht.

## Sinkendes Pubertätsalter bei Strafmündigkeit berücksichtigen

**Hormon-Spezialist Johannes Huber sieht ein bis zwei Jahre frühere Geschlechtsreife**

**D**ie tägliche ärztliche Erfahrung zeigt, dass die Pubertät um ein bis zwei Jahre früher als bisher einsetzt, was Untersuchungsergebnissen der Deutschen Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) belegen“, erklärte der Reproduktionsmediziner, Gynäkologe und Hormonspezialist Johannes Huber in einer Aussendung. Das sei in der Diskussion über eine frü-

here Strafmündigkeit zu berücksichtigen.

Als von der Forschung vermutete Gründe für die Verschiebung nannte Huber eine besser Ernährung oder etwa Umwelteinflüsse durch hormonaktive Substanzen und Feinstaub. „Zu berücksichtigen ist dabei aber auch, dass die Entwicklung des Gehirns nach wie vor erst im Alter von zwanzig Jahren ab-

geschlossen ist“, betont Huber.

Für nicht realistisch hält es Huber, dass Jugendliche, die aufgrund kultureller Prägungen ein negatives Frauenbild haben, durch psychologische Gespräche davon abzubringen sind.

**Prof. DDr. Johannes Huber**  
johannes.huber@meduniwien.ac.at



☎ 0664/9210206

✉ office@janko-tech.at

🌐 www.janko-tech.at

🏠 Judendorfstr. 96, 8071 Hausmannstätten



MICHAEL PACK, Langegg 26, 8463 Leutschach an der Weinstraße  
+43 664 408 54 68; office@pack-installationen.com



**SCHWARZL**  
IMMOBILIEN

PERSONLICH  
TRANSPARENT  
EHRLICH  
PROFESSIONELL

FAMILY BUSINESS

- **VERMIETUNG** von Wohnungen, Büro- und Geschäftsflächen, Lagerflächen
- Vergabe von Grundstücken auf **BAURECHT**
- **KAUF** von Grundstücken & Immobilien

📍 **KARL SCHWARZL IMMOBILIEN GMBH**  
8301 Laßnitzhöhe, Hauptstraße 52  
☎ T +43 3133 30530 | www.schwarzl-immobilien.at

Edelsgrub 82a  
8302 Nestelbach bei Graz  
Tel. 03133 / 30564  
Mobil: 0650 / 35 55 644  
E-mail: kemmerdach@gmx.at  
Webseite: kemmerdach.at



Packerstraße 281  
A-8501 Lieboch  
office@eipack.at  
T: +43 3136 9000 0  
F: +43 3136 9000 999

Primär- und Sekundärpackmittel  
für Pharma-, Kosmetik- und  
Lebensmittelindustrie

Verpackungsmaschinen

Schließwerkzeuge

Verpackungen für die  
Medizin und Pharmazie!



Paracelsusweg 1  
A-7521 Bilden  
office@eipack.at  
T: +43 3136 9000 0  
F: +43 3136 9000 999

Dienstleistungen für  
Pharma-, Kosmetik- und  
Lebensmittelindustrie

100% visuelle Kontrolle

Verpacken, Umpacken

**M**it Jahresbeginn wurden die steuerlichen Regelungen für die Absetzung von Spenden ausgeweitet und vereinfacht.

## Neue Regelungen für die Absetzung von Spenden



Nun können etwa auch Spenden an Sportvereine und Bildungseinrichtungen steuerlich abgesetzt werden, Vereinfachungen gibt es auch für den Bereich Kunst und Kultur. Auch Kinder-, Jugend- und Familienfürsorge, Menschenrechte und Frauenförderung sowie KonsumentInnenenschutz zählen nun zu den spendenbegünstigten Zwecken.

### Spendengütesiegel bringt Klarheit

Mit der Ausweitung der Spendenabsetzbarkeit auf deutlich mehr Organi-

sationen gewinnt das Österreichische Spenden-gütesiegel (OSGS) noch mehr an Bedeutung. Denn Organisationen, die das Qualitätssiegel tragen, signalisieren auf den ersten Blick, dass sie höchste Qualitätsstandards erfüllen. Sie haben ein strenges Prüfverfahren durchlaufen und lassen sich einmal jährlich von einem bzw. einer unabhängigen SteuerberaterIn oder WirtschaftsprüferIn kontrollieren. SpenderInnen können sicher sein, dass diese Spendenorganisationen mit den ihnen anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen und sicherstellen, dass Spendengelder zweckbestimmt und wirtschaftlich eingesetzt werden.

**Kammer der SteuerberaterInnen und WirtschaftsprüferInnen**

Nähere Informationen unter [www.osgs.at](http://www.osgs.at)

**Organisationen, die das Qualitätssiegel tragen, signalisieren auf den ersten Blick, dass sie höchste Qualitätsstandards erfüllen**

sationen gewinnt das Österreichische Spenden-gütesiegel (OSGS) noch mehr an Bedeutung. Denn Organisationen, die das Qualitätssiegel tragen, signalisieren auf den ersten Blick, dass sie



Foto: Adobe Stock

## LANDESHAUPTSTADT-BRAUCH!

### Kommunisten haben in Salzburg stark zugelegt!

Salzburg, Stadt der Komponisten,  
nunmehr Stadt der Kommunisten!  
Salzburg, Stadt der großen Kunst,  
nun erstrahlt in Putins Gunst,  
der die Donkosaken schickt,  
und die Stadt mit Tanz erquickt.  
In der es Reiche nicht mehr gibt,  
weil nun die Gleichstellung beliebt!  
Wo ein Bürger so viel hat,  
wie sein Nachbar in der Stadt!

Hoch die Zukunft der Genossen,  
wo kein Mensch mehr lebt verdrossen,  
wo die Oligarchen walten,  
und es gilt „das Maul zu halten“!

Darum will ich artig fragen:  
Kann mir wirklich jemand sagen,  
wer den Kommunismus will,  
der so rasend, und so still,  
in die großen Städte drängt,  
wer hier an die Zukunft denkt?

Wer den Kommunismus wählt,  
jenen in den Rücken fällt,  
die vor über 80 Jahren  
unsre Freiheitskämpfer waren!

Hat dies in Salzburg wer bedacht,  
als er sein „Wahlkreuzerl“ gemacht?  
Ach so, in Graz gibt es das auch.  
Es ist der „Landeshauptstadtbrauch“!

**Willibald Zach, Oberst i.R.**

# Die Cannabis-Liberalisierung in Deutschland muss ein Warnsignal für Österreich sein

**S**eit 1. April ist der Besitz und der Anbau von Cannabis in Deutschland legal. Das hat die Ampelkoalition im deutschen Bundestag beschlossen.

„Die Cannabis-Liberalisierung in Deutschland muss ein Warnsignal für Österreich sein. Wir stehen für einen starken Jugendschutz und eine auf Wissenschaft basierende Gesundheitspolitik. Eine Legalisierung erleichtert nur den Einstieg in den Drogenmissbrauch“, so Landesparteiobmann Stadtrat Karl Mahrer.

Diese Position wird von vielen Gesundheitsexperten bestätigt. Auch der in Wien sehr anerkannte internationale Suchtexperte Prof. Michael Musalek hat vor einer Legalisierung gewarnt: „Cannabis-Freigabe öffnet Tür und Tor zur Sucht“.

## Zusätzliche Belastung für Sicherheitskräfte

Ebenfalls weist die Wiener Volkspartei auf mögliche Sicherheitsprobleme hin, die mit einer Legalisierung von Cannabis einhergehen könnten, wie zum Beispiel die Gefahr des Fahrens unter Drogeneinfluss oder die Verlagerung des Schwarzmarktes, wie ihn auch die CDU/CSU

**„Drogen bringen stets Leid, niemals Glück“, sagt Karl Mahrer.**

in Deutschland befürchtet. „Der Vorsitzende des Bundes Deutscher Kriminalbeamter, Dirk Peglow, sagte der Frankfurter Allgemeine Zeitung, dass dieses Gesetz ge-



stoppt werden muss. Es sei ein Regelungsmonster, das kaum in der Praxis umzusetzen sein wird“, so Gemeinderat Hannes Taborsky, Sicherheitssprecher der Volkspartei. „Auch in Österreich würde eine erhebliche Rechts- und damit Handlungsunsicherheit entstehen. Polizeibeamte, die vor Schulen und Sportplätzen den Kinder- und Jugendschutz kontrollieren, wären zukünftig an der Tagesordnung“, so Taborsky weiter.

„Drogen bringen stets Leid, niemals Glück“, so Karl Mahrer abschließend.

**Deutsche Ampelregierung bringt jugendliche in Gefahr**

# Cannabis erhöht Herzinfarkttrisiko signifikant

**R**egelmäßiger Cannabis-Konsum steht in einem signifikantem Zusammenhang mit erhöhten Risiken für Herzinfarkt und Schlaganfall.

Das ist das Ergebnis einer Analyse von Umfragedaten von 430.000 Erwachsenen in den USA, die Abra Jeffers, Daten-

analytikerin am Massachusetts General Hospital mit ihrem Team durchgeführt hat. Laut der im Journal der American Heart Association vorgestellten Erhebung steigt das Risiko mit zunehmendem Verbrauch von Cannabis. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Droge geraucht, gegessen oder

als Dampf konsumiert wird, heißt es.

**Aussender: pressetext.redaktion**

**Die Wahrscheinlichkeit für einen Herzinfarkt ist um 25 Prozent und das Schlaganfall-Risiko ist um 42 Prozent höher**



**Andreas Minnich**  
ÖVP-Abgeordneter

## Schluss mit Polizeibeschimpfung

**S**chluss mit der „Polizeibeschimpfung“, sagte ÖVP-Abgeordneter Andreas Minnich zur Kritik des niederösterreichischen FPÖ-Landesparteiobmanns und LH-Stellvertreters Landbauer.

Anlass war die Blockade von Klimaaktivistinnen und -aktivisten in der Früh und der damit

verbundene Stau in Wien-Favoriten. Die Polizei gehe mit aller Vehemenz gegen Klimakleberinnen und -kleber vor, verweist Minnich auf mehr als 760 Festnahmen und über 3.500 Anzeigen im abgelaufenen Jahr.

„Durch den Aktionismus der Klimakleberinnen und -kleber wurde die Polizei vor neue Herausforderungen gestellt, und sie leistet dabei in schwierigen und sensiblen Si-

tuationen konsequente Arbeit“, sagte der Abgeordnete.

**Abg. Minnich dankte allen an den Einsätzen beteiligten Beamtinnen und Beamten für ihre Professionalität**



Minnich dankte allen an den Einsätzen beteiligten Beamtinnen und Beamten für ihre Professionalität bei den herausfordernden Amtshandlungen.

Minister Gerhard Karner will das konsequente Einschreiten bei Störungen fortsetzen.

## Konsequent und entschlossen gegen die Klimakleber

**Die Wiener Polizei verhängt auch empfindliche Strafen gegen Klimakleber**

**S**eit Beginn 2023 gab es etwa 3.700 Anzeigen gegen sogenannte Klimakleber in Wien, empfindliche Strafen wurden bereits gerichtlich bestätigt. Innenminister Gerhard Karner will das konsequente Einschreiten bei Störungen fortsetzen.

„Die Wiener Polizei geht nicht nur konsequent und entschlossen gegen die Klimakleber vor, sondern verhängt auch empfindliche Strafen. Dieser ein-

geschlagene Weg wird konsequent fortgesetzt werden“, sagte dazu Innenminister Gerhard Karner.

### **Einschreiten bei Klima-Aktionismen**

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit werden jene Stör-Kundgebungen, die für erhebliche Behinderungen sorgen, regelmäßig versammlungsbehördlich untersagt und polizeilich beendet. Der Fokus der einschreitenden

Sicherheitsexekutive liegt hierbei auf der schnellstmöglichen Beendigung der Störung.

Dort, wo wenig oder keine Behinderung zu besorgen ist, werden die Aktionen von den Versammlungsbehörden üblicherweise jedoch nicht beendet, wodurch es auch zu keinem Einschreiten der Polizei kommen muss. Ungeachtet dessen werden bei jedem dieser Vorfälle eine Vielzahl an Verwaltungsanzeigen gegen alle Beteiligten gelegt.



**www.dieexekutive.at**



**Martin Pichler**

Panoramaweg 10  
8102 Semriach  
[www.e-mp.at](http://www.e-mp.at)  
[office@e-mp.at](mailto:office@e-mp.at)  
03127 / 20 525



***Der Tiefkühlspezialist!***  
***[www.eskimo-graz.at](http://www.eskimo-graz.at)***



## **Antonius – Apotheke Wagna**

**Mag. Birgit Bartl – Martiniuk KG**

Marburgerstraße 87  
8435 Wagna

Telefon: +43 3452 71721  
Fax: + 43 3452 7172 - 4  
E-Mail: [office@antonius-apo.at](mailto:office@antonius-apo.at)



Foto: Adobe Stock

**Besonders Männern ist es wichtig, ihre Familie beschützen zu können**

## Das zentrale Motiv für Waffenbesitz stellt die Selbstverteidigung dar

Seit mehreren Jahren lässt sich ein stetiger Anstieg an Schusswaffen in österreichischen Privathaushalten beobachten. Welche Gründe hinter diesem Zuwachs stecken, in welchen Situationen die Österreicherinnen und Österreicher bereit wären zur Waffe zu greifen und wie die allgemeine Meinung zur Gesetzeslage hierzulande aussieht, beleuchtet das digitale Markt- und Meinungsforschungsinstitut Marketagent in einer aktuellen Studie mit 932 Befragten im Alter von 20 bis 75 Jahren.

### Selbstverteidigung

Mit über 89 Schusswaffen auf 100 EinwohnerInnen sind die USA die unangefochtenen Weltmeister in Sachen Waffenbesitz. Auf Platz 13 (laut Small Arms Survey 2017) stellt Österreich zwar noch keine Konkurrenz im Kampf um diesen fragwürdigen Titel dar, doch auch in der Alpenrepublik wird seit einigen Jahren privat immer mehr aufgerüstet. „Das zentrale Motiv für Waffenbesitz stellt für die Bürgerinnen und Bürger hierzulande die Selbstverteidigung dar, also das Bedürfnis, sich in etwaigen Notfällen verteidigen zu können.

# Umfrage zu privatem Waffenbesitz

Für Frauen steht auch die Sorge hinsichtlich steigender Kriminalität und deren Folgen im Vordergrund (43%), wohingegen es Männern besonders wichtig ist, ihre Familie beschützen zu können (34%), erläutert Thomas

der WaffengegnerInnen sehen keinen Grund für eine Anschaffung und vertreten die Meinung, Schusswaffen hätten in Privathaushalten generell nichts verloren. So wie das Sicherheitsbedürfnis als Pro-Argument für Waffenbesitz genannt wird, taucht es auch als Hinderungsgrund auf. Jede\*r vierte WaffenablehnerIn würde sich mit einer Schusswaffe im Haus nicht sicher fühlen, 18% möchten vermeiden, dass Kinder damit in Berührung kommen.

**Mit über 89 Schusswaffen auf 100 EinwohnerInnen sind die USA die unangefochtenen Weltmeister in Sachen Waffenbesitz**

### Eigene Fähigkeiten

Ins Auge stechen in diesem Zusammenhang auch Unterschiede hinsichtlich des Vertrauens in eine effektive Handhabung: Während unter den WaffenablehnerInnen ein Drittel nicht an einen sinnvollen Einsatz im Ernstfall glaubt, ist die große Mehrheit der BesitzerInnen (83%) überzeugt, dass sie ihre Schusswaffe auch in Notfällen zielgerichtet anwenden könnten. Und das, obwohl fast die Hälfte der WaffenhalterInnen und -halter an einer Hand abzählen kann, wie oft sie pro Jahr mit ihrer Schusswaffe in Berührung kommen. Darunter fallen auch Trainings auf dem Schießstand, die - wenn überhaupt - für den Großteil (61%) maximal 3-mal jährlich auf dem Programm stehen.

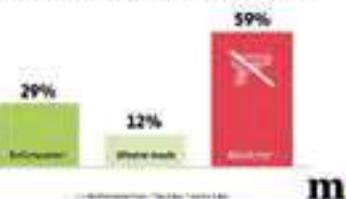
Schwabl, Geschäftsführer von Marketagent.

Auch die vermehrten Krisen der vergangenen Zeit gehen nicht spurlos an den Österreicherinnen und Österreichern vorüber: Beinahe jede/jeder Vierte sieht darin einen Grund zur Anschaffung einer Schusswaffe, bei 20 Prozent steigt generell das Sicherheitsgefühl, wenn sie eine Waffe im Haus wissen.

### WaffengegnerInnen

Demgegenüber stehen die Argumente jener Personen, die keine Schusswaffe besitzen und sich dies auch nicht vorstellen könnten - mit fast 68% machen sie immer noch die Mehrheit hierzulande aus. Mehr als die Hälfte

### Einstellung zu privatem Waffenbesitz in Österreich



Marketagent.com  
online reSEARCH GmbH  
www.marketagent.com



[www.dieexekutive.at](http://www.dieexekutive.at)



**Zukünftig soll in Österreich das Mitführen von Waffen außerhalb der eigenen vier Wände untersagt werden**

## Generelles Waffenverbot im öffentlichen Raum

**Z**ukünftig soll in Österreich das Mitführen von Waffen außerhalb der eigenen vier Wände untersagt werden. Innenminister Gerhard Karner erteilte Expertinnen und Experten aus dem Innenministerium und den Landespolizeidirektionen den Auftrag, einen entsprechenden Gesetzesvorschlag auszuarbeiten.

In das Verbot sollen Messerarten wie Einhandmesser oder Messer mit gewisser Klingenlänge fallen. „Das Ziel ist klar. Wir müssen Menschen vor Gefahren schützen und Gewalttäter durch effiziente Polizeibefugnisse aus dem

Verkehr ziehen“, sagte der Innenminister am 12. März 2024. Aktuell ist es den Sicherheitsbehörden möglich, an bestimmten Orten Waffenverbotszonen zu erlassen.

### Ausnahmen

Ausnahmen soll es für österreichisches Brauchtum wie der Jagd, für die Berufsausübung und den Transport nach dem Kauf geben. Das Mitführen von „Schweizermessern“ wird nicht unter Strafe gestellt, genauso wie Pfeffersprays zur Selbstverteidigung. Vergleichbare Regelungen sind in Deutschland und Italien gesetzlich verankert.

### Waffenbesitz im Ländervergleich



## Wiener LPP Pürstl begrüßt Waffenverbot

**D**er Wiener Landespolizeipräsident Gerhard Pürstl hat den Vorschlag von Innenminister Gerhard Karner (ÖVP) für ein österreichweites Waffenverbot im öffentlichen Raum begrüßt. „Das ist absolut zu befürworten“, sagte Pürstl im ORF-Gespräch bei „Wien heute“. Das Verbot

ermögliche „klare Regeln für alle“, so Pürstl.

Die Polizei könne durch ein solches Waffenverbot „anlassbezogen bei Verdachtslagen kontrollieren“, erklärte der Chef der Wiener Polizei.

### Erleichterung

Ein solches Gesetz erleichtere auch der Exekutive die tägliche Arbeit im Streifendienst. „Man braucht sich nicht mehr überlegen: Wer darf was? Ist jemand Asylwerber oder Drittstaatsangehöriger. Ist jemand jugendlicher oder nicht?“, führte Pürstl aus.



# Mehr als sechs Millionen Geschwindigkeitsübertretungen



Foto: Adobe Stock

**Die Verkehrspolizei ist ein wichtiger Aufgabenbereich der Sicherheitsbehörden**

**B**ilanz der Verkehrspolizei im Jahr 2023: Mehr als sechs Millionen Geschwindigkeitsübertretungen wurden im Jahr 2023 geahndet und knapp 1,9 Millionen Alkoholtests durchgeführt. Die Zahl der Anzeigen wegen

*Fahren unter Drogeneinfluss stieg im Vergleich zum Vorjahr.*

Die Verkehrspolizei ist ein integraler und wichtiger Aufgabenbereich der Sicherheitsbehörden. Die Überwachung von Stra-

ßenverkehrsordnung, Kraftfahrzeuggesetz und Führerscheinengesetz sowie den nachgelagerten Bestimmungen sind für ein geordnetes Funktionieren des gesamten Straßenverkehrs unumgänglich.

Im Jahr 2023 wurden von der Bundespolizei in Österreich insgesamt 6.160.271 Geschwindigkeitsüberschreitungen angezeigt bzw. als Organstrafverfügungen geahndet. Etwa 5,3 Millionen dieser Über-

**Knapp 1,9 Millionen Alkoholtests wurden durchgeführt**

tretenungen wurden von Radargeräten gemessen, weitere rund 580.000 FahrzeuglenkerInnen wurden mit Lasermessgeräten ertappt und etwa 270.000 von Zivilstreifen, durch Section-Control-Anlagen oder anderen Überwachungsarten festgestellt. Das bedeutet einen neuen Jahreshöchstwert und gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 0,6 Prozent (Jahr 2022: 6.120.825).



# SALIOSKI

FASSADEN | PUTZ | ESTRICH



**Salioski Fassaden & Putz GmbH**  
Schulstraße 16, 8423 St. Veit/Vogau  
E: office@salioski-putze.at  
T: 0664 53 32 414

salioski-putze.at

## ECOTREM GmbH

Vermietung und Verkauf

**MIET-TRANSPORTER und  
MIET-PKWs von ECOTREM GmbH:  
Immer eine sichere Entscheidung!**

**Verschiedene Modelle  
Tages- und Langzeitmieten  
Überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis**

**Öffnungszeiten**  
Montag - Freitag, 8:00-12:00 und 13:00-17:00

**Adresse**  
Industriezeile 1/12 • 8401 Kalsdorf bei Graz

**Telefon & E-Mail**  
info@ecotrem.com • +43 664 88 84 1111

**Besuchen Sie uns auch auf Instagram und  
auf unserer Homepage [www.ecotrem.com](http://www.ecotrem.com)**

## Adolf Gamperl

Ges.m.b.H.

**Dachdeckerei  
Spenglerei**

8053 GRAZ, Pirchäckerstraße 31  
Tel: 0316/58 56 35, Fax: 0316/57 48 42  
Mail: dachdeckerei.gamperl@aon.at  
Web: [www.gamperl-dach.at](http://www.gamperl-dach.at)

## DUVENBECK

THE CULTURE OF LOGISTICS

**DUVENBECK  
UNTERNEHMENSGRUPPE**

vertreten durch  
Düvenbeck Logistik GmbH  
Geschäftsführer: Mag. Norbert Joichl  
Gerichtsstand Graz - Firmenbuch FN 262945i

Styriastraße 35  
A-8042 Graz

Phone: +43/(0)316-40-75-66-12  
Fax: +43/(0)316-40-75-66-53  
Mobile: +43/(0)664-215-66-01  
Mail: [apein@duvenbeck.de](mailto:apein@duvenbeck.de)  
Web: [www.duvenbeck.de](http://www.duvenbeck.de)



**IB - ZELZER  
Ingenieurbüro für  
Elektrotechnik  
Ing. Alexander Zelzer**

Dechant Thaller-Straße 34/II, 8430 Leibnitz  
+43 3452 76 400, [office@ib-zelzer.at](mailto:office@ib-zelzer.at)

**Projektierung und Planung  
Bauaufsicht**





Foto: © BMI/Gerd Pachauer

**In Serbien sind derzeit 33 österreichische Polizeibedienstete im Einsatz**

**P**olizistinnen und Polizisten aus Österreich unterstützen bei der Verstärkung der Grenzschutzmaßnahmen an der serbisch-mazedonischen Grenze.

Seit 2020 stehen österreichische Polizistinnen und Polizisten sowohl im Rahmen von Frontex an der serbisch-bulgarischen Grenze sowie bilateral an der Grenze zu Nordmazedonien mit moderner Technik wie Drohnen im Einsatz und unterstützen die serbische Polizei beim Grenzschutz. Diese Zusammenarbeit wird im

## Österreichische Polizeibedienstete unterstützen Serbien auch mit Drohnen

Kampf gegen Schlepperei weiter intensiviert.

### Aufgriffe im Burgenland stark zurückgegangen

Serbien hat in den vergangenen Wochen nach bewaffneten Konflikten zwischen Schleppergruppen in Serbien mit intensiven Maßnahmen an der serbisch-bulgarischen und an der serbisch-ungarischen Grenze begonnen. Die Aufgriffe im Burgenland sind in den vergangenen Wochen deshalb stark zurückgegangen. Das ist auf die Kontrollen entlang der Schlep-

perrouden, aber auch auf die Maßnahmen der österreichischen Polizei entlang der burgenländisch-ungarischen Grenze zurückzuführen. Dies hat zu einer Veränderung der Routen geführt.

Derzeit stehen über 100 österreichische Polizistinnen und Polizisten in verschiedenen Staaten des Balkans sowie in Ungarn im Einsatz. In Serbien sind derzeit 33 österreichische Polizeibedienstete mit modernster Technik wie Wärmebildbussen und Drohnen im Einsatz.



Foto: BMI

**I**nnenminister Gerhard Karner eröffnete in Tunesien das neue Ausbildungszentrum des tunesischen Grenzschutzes in Nefta.

„Wir müssen verhindern, dass sich die Menschen auf den gefährlichen

## Tunesien verzeichnet wichtige Fortschritte beim Grenzschutz

Weg über das Meer nach Europa machen. Schlüssel dazu ist ein robuster Grenzschutz und der Kampf gegen die Schlepperkriminalität, die diese Überfahrten ermöglicht. Tunesien hat dabei wichtige Fortschritte gemacht“, betonte der Innenminister.

Einer dieser wichtigen Fortschritte ist die Eröffnung des Grenzschutz-zentrums an der algerischen Grenze am 17. November 2023. Karl

Nehammer initiierte die Gründung des Zentrums in seiner Amtszeit als Innenminister. Österreich, Dänemark und Tunesien stellten es gemeinsam auf die Beine. Bei der Eröffnung gratulierten Innenminister Gerhard Karner, der dänische Migrationsminister Kaare Dybvad Bek und der tunesische Innenminister Kamel Fekiden ersten Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern, die dort eine Ausbildung absolvierten.

# Bekleidungswirtschaftsfonds

## Bestellungen werden mit Hochdruck abgearbeitet

**G**lobale Transport-Probleme, Rohstoff- und Energieengpässe haben die Textilindustrie schwer gebeutelt. Das ist auch am Bekleidungswirtschaftsfonds nicht spurlos vorbeigegangen.

Mittlerweile sind die Produktionen wieder angelaufen, allerdings kommt es in Teilbereichen immer noch zu Lieferverzögerungen. Der Bekleidungswirtschaftsfonds (BWF) hat deshalb Maßnahmen ergriffen, um Bestellungen abzubauen und den Lagerbestand aufzustocken. Dazu zählen unter anderem:

- Abschlüsse zusätzlicher Lieferverträge,
- der Eigenankauf von Produktionsmaterialien,
- eine personelle Verstärkung des Logistikbereichs sowie
- die Umsetzung der neuen Bekleidungswirtschaftsfonds-Software, die detaillierte Analysemöglichkeiten für das Beschaffungscontrolling bietet.

Diese Maßnahmen sollen es ermöglichen, dass zwischen dem Bestellvorgang und der Übergabe an den Lieferdienst maximal sieben Werktage liegen. So soll eine Gesamtlieferzeit von maximal zwei Wochen sichergestellt werden. Außerdem wird an einem Tracking-System zur Sendungsnachverfolgung gearbeitet, das mit einem neuen Paketdienstleister umgesetzt werden soll. Neben der Erhöhung der Versorgungssicherheit wird derzeit

an der Übernahme bestimmter Etatsorten in die Massawirtschaft gearbeitet. Diese werden künftig den Sonderverwendungsgruppen im Webshop zur Verfügung stehen. Für den Bezug wird eine eigene Einlage vorgesehen. Die Höhe wird sich nach der Sonderverwendungsgruppe und dem Ausstattungsumfang richten.

### Bestellrückstände

Abarbeitung der Bestellrückstände bis Sommer 2024 geplant  
Einsatzschuhe und -stiefel werden mittlerweile wieder regelmäßig geliefert. Seit Jahresbeginn wurden über 1.200 Paar versandt. In den kommenden Wochen werden weitere 1.800 Paar ausgeliefert. Die Einlieferung von Einsatzhosen und -blousons sowie Leder- und Einsatzhandschuhen soll ab Anfang April 2024 erfolgen. Ab Mai werden Damen-Funktionsblusen und Mehrzweckhosen „Sommer“ geliefert. Bis zum Sommer 2024 sollen die bestehenden Bestellrückstände abgearbeitet sein.



Das modulare Uniformsystem bietet zusätzlich die Möglichkeit, Alternativartikel, beispielsweise eine Mehrzweckhose „Übergang“ statt einer Mehrzweckhose „Sommer“, zu bestellen. Durchschnittlich werden jährlich rund 450.000 Artikel in 80.000 Paketen versandt, um die Grundausrüstung für neu aufgenommene Polizeischülerinnen und Polizeischüler sicherzustellen.

### Aussendung vom 27.März 2024

#### Antrag an die 22. Bundeskonferenz der KdEÖ am 20.2.2024

*Ausrüstung und Ausstattung - raschere Verfügbarkeit*

#### Begründung:

Noch immer gibt es sowohl bei Uniformsorten als auch bei Ausrüstungs- und Ausstattungsgegenständen erhebliche Rückstände zwischen Bestellung bzw. Anforderung und

der tatsächlichen Auslieferung.

Es kann nicht sein, dass Uniformsorten für den Winter im Oktober bestellt werden und im Frühjahr erst ausgeliefert werden können.

Durch eine vorausschauende Budgetbereitstellung und rechtzeitige Ausschreibungen muss die rasche Verfügbarkeit garantiert sein.

**Ziel ist ein Versand binnen 14 Tagen**



ROHMILCHKÄSE  
EDLE WEINE



KAISER-JOSEF PLATZ, GRAZ Stand 14, Montag bis Samstag 7-13 Uhr  
 MARIAGRÜNER BAUERNMARKT Freitag 14-17.30 Uhr  
 BAUERNMARKT BRUCK A.D. MUR Samstag 7-12 Uhr  
 BAUERNMARKT LEOBEN Dienstag und Freitag 7-12 Uhr  
 BAUERNMARKT MÜRZZUSCHLAG Samstag 7.30-11.30 Uhr  
 WOCHENMARKT KUNDBERG Mittwoch 7-12 Uhr



www.kasalm.at • office@kasalm.at • T.+43 688 - 813 4 811

# Christian's Brot-Lod'n

von Frühstück

über Tagesmenü

bis hin zum Backhendl

Christian's Brot-Lod'n | Yvonne Marchel  
 Bürgerwaldgasse 117 | 8461 Ehrenhausen  
 Tel.: 03453/3690 | www.brotlodn.at

Öffnungszeiten:

Mo bis So von 06:00 Uhr bis 13:00 Uhr  
 Do Ruhetag (außer wenn Feiertag)



Täglich  
 von 09.00 bis 21.00 Uhr  
 Küche bis 20.00 Uhr  
 (kein Ruhetag)

# Gasthaus Kreuzwirt

Annaplatz 2 | 8020 Graz  
 tel: +43 316 57 44 40  
 m: office@kreuzwirt-graz.at



**Christoph Stelzl e.U.**  
 Projektmanagement

WASSER ■ HEIZUNG ■ POOL

Kalvarienbergstraße 8  
 8061 St. Radegund  
 Tel.: 0664 88 19 57 43  
 Mail: office@stelzl-pm.at  
 www.stelzl-pm.at



## Schöckl Award: Polizistinnen und Polizisten des Jahres

**E**s geht um besonderes Engagement rund um die Sicherheit in der Steiermark, um außergewöhnliche Leistungen und um herausragende Persönlichkeiten. Am 13.3. 2024 wurden in der Alten Universität Graz die „Polizistinnen und Polizisten“ des Jahres geehrt.

„Der Steiermark verbunden, Ihrer Bevölkerung verpflichtet“, so das Motto der steirischen Polizei, wenn es um die Sicherheit der Menschen im Land geht. Zum ersten Mal veranstaltete die Landespolizeidirektion (LPD) Steiermark in Kooperation mit dem KSÖ-Landesclub Steiermark (Kompetenzzentrum Sicheres Österreich) und dem Land Steiermark nun den „Schöckl Award“ zu Ehren ihrer rund 4.400 Exekutiv- und Verwaltungsbediensteten. Aus allen steirischen Bezirken und Organisationseinheiten waren zuvor Personen für ihr besonderes Engagement um die Sicherheit in der Steiermark

nominiert worden. Eine Fachjury bestehend aus Vertretern von Polizei, Wirtschaft, Institutionen und Medien des Landes wählte schließlich die Preisträgerinnen und Preisträger der insgesamt neun Kategorien. Sie alle wurden nun von eigens nominierten Ehrenpaten und unter Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste ausgezeichnet.

### Die Kategorien ihre Gewinnerinnen und Gewinner

#### Newcommerin des Jahres:

Inspektorin Lisa-Marie Scheikl, Polizeiinspektion Bruck an der Mur

**Kriminaldienst:** Bezirksinspektor Andreas Boskor, Landeskriminalamt Steiermark Ermittlungsbereich Betrug

#### Prävention & GEMEINSAM.SICHER:

Revierinspektorin Romana Revoul, Bezirkspolizeikommando Murau

**Verkehrsdienst:** Gruppeninspektor Roland

Bergmann, Landesverkehrsabteilung Fachbereich Verkehrsstreife

**Einsatz:** Abteilungsinpektor Gerhard Rieglthaler, Alpinpolizei Hochsteiermark

**Internes Management:** Chefinspektor Ewald Kaps, Logistikabteilung Fachbereich Immobilien- und Objektmanagement, Versorgung

**Fremdenpolizei:** Chefinspektor Michael Kosmus, Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung Fachbereich Fahndung, Grenzmanagement, Steuerung, Analyse

**Gesellschaftsinnovation & Zusammenarbeit (Gastkategorie):** Soldaten des Österreichischen Bundesheeres für den grenzpolizeilichen Assistenzeinsatz

**Lebenswerk:** Hofrat i.R. Klaus Kelz, ehem. Leiter des Büros für Rechtsangelegenheiten



### Eigens designer Preis

Seinen Namen erhielt der eigens von der FH Joanneum designte und vom Murtaler Familienunternehmen Edelraster handgefertigte Award aus Holz von der Landesleitzentrale (LLZ) der steirischen Polizei. Sie besitzt am Polizeifunkden Funkrufnamen „Schöckl“ und ist nach dem gleichnamigen Grazer Hausberg benannt.

# Polizei-Gala 133er Award 2024

Fotos: © LPD Wien/ Dietmar Gerhartl-Sinzinger  
und Bernhard Elbe



**Newcomer/in des Jahres:**  
Inspektorin Kerstin Lipp, Stadt-  
polizei-kommando Innere Stadt



**Besondere kriminalpolizeiliche Leistung:**  
Chefinspektor Michael Hendrich-Szokol,  
Stadtpolizei-kommando Meidling

**Im** Wiener Rathaus fand zum 16. Mal die Ehrung von Polizistinnen und Polizisten statt, die sich durch herausragende Leistungen in verschiedenen Kategorien ausgezeichnet haben.

Die Veranstaltung, die jährlich am 13. März stattfindet, dient als Ausdruck des Dankes der Stadt Wien an

**Das polizeiliche Lebenswerk:**  
Chefinspektor Robert Stötz i.R.,  
Landeskriminalamt Ermittlungsdienst



die Wiener Polizei. Sie möchte damit ihre Wertschätzung für die bemerkenswerte Arbeit der Polizeikräfte zum Ausdruck bringen. Neben der Anerkennung in sechs Kategorien, wurden auch zwei Sonderawards verliehen.

### Sechs Kategorien und zwei Sonderawards

In sechs Kategorien sowie zwei Sonderawards wurden die herausragenden Leistungen honoriert. Eine Fachjury, bestehend aus Vertretern der Polizei, Wirtschaft, Politik, Bürge-

rinnen und Bürgern der Stadt Wien, wählte die Top Platzierungen in den jeweiligen Kategorien aus.

Die Kategorie „PolizistIn des Jahres“, wurde durch ein Online-Voting einer angesehenen Tageszeitung bestimmt, bei dem mehr als 66.000 Stimmen abgegeben wurden. Zusätzlich zu diesen Kategorien wurden zwei Sonderawards mit den Bezeichnungen „Held auf vier Pfoten“ und „Kinder und Sicherheit“ an engagierte Polizeikräfte verliehen.

Vertretung des Bürgermeisters, sowie Bundesminister für Inneres Mag. Gerhard Karner, Landespolizeipräsident Dr. Gerhard Pürstl, Landespolizeivizepräsident General Dr. Michael Lepuschitz und Geschäftsführer des Wiener Bezirksblattes Mag. Thomas Strachota, betonten die Bedeutung und das Ziel dieser Gala. Sie drückten ihren Dank gegenüber den nominierten Polizistinnen und Polizisten aus und würdigten deren täglichen, unermüdlichen Einsatz.



**Polizist des Jahres:** Revierinspektor Kaltrin Murati, Stadtpolizeikommando Margareten



**Besondere Verdienste auf dem Gebiet der Prävention, der Menschenrechte und des Opferschutzes:** Revierinspektorin Patricia Huber, Stadtpolizeikommando Fünfhaus



**Sonder-Award „Held auf vier Pfoten“:** Revierinspektor Philipp Scheifinger, Polizeidiensthundeeinheit mit seinem Hund „Bullit“



**Besondere Verdienste auf dem Gebiet der Prävention, der Menschenrechte und des Opferschutzes:** Revierinspektorin Patricia Huber, Stadtpolizeikommando Fünfhaus



**Sonder-Award „Kinder und Sicherheit“:** Gruppeninspektor Uwe Schaffer, Stadtpolizeikommando Brigittenau



Apotheke zum  
grünen Kreuz

Annenstraße 45, 8020 Graz

Telefon:  
+43 316 71 26 80

E-Mail:  
info@apothekezumgruenenkreuz.at

Website:  
www.apothekezumgruenenkreuz.at



Gumpendorferstraße 6  
1060 Wien  
Tel.: 050 350 29900  
service@voeb-direkt.at

Keesgasse 3  
8010 Graz  
Tel.: 050 310-116  
Fax: 050 310-144  
Mail: info@voeb-eccher.at  
www.voeb-eccher.at



Versicherer: Wk. Städtische Versicherung AG, Vienna Insurance Group, Schottenring 30, 1010 Wien

**Die VÖB Eccher Ges.m.b.H bietet eine Gruppenversicherung für  
die Exekutive und Justiz Österreichs an:**

**Amts-, Organ- und Dienstnehmerhaftpflicht**

#### **Amtshaftung, Organhaftung, KFZ-Schaden, Personenschaden**

Schadenersatzverpflichtungen des Versicherungsnehmers aus der Privat- und Sporttätigkeit gemäß den Allgemeinen Bedingungen für die Haftpflichtversicherung (AHVB 2005 idF 2012) und der Ziffer 15 des Abschnittes B der Ergänzenden Allgemeinen Bedingungen für die Haftpflichtversicherung (EHVB 2005 idF 2012) mit einer Pauschalversicherungssumme von EUR 1.000.000,- pro Schadenereignis für Personen- und Sachschäden.

Der Versicherungsschutz bezieht sich in Ergänzung der AVBO und OVB auch auf grenzüberschreitenden Einsätze bzw. sonstige Dienstaufträge der Versicherten in allen Staaten der Erde, ausgenommen USA, Kanada und Australien.

Bei Pensionierung oder Ausscheiden aus dem Dienst gilt unbegrenzte Nachdeckung als vereinbart. Mitversichert gilt auch die dienstliche Haltung bzw. Verwendung von Tieren. Der Versicherungsschutz umfasst auch grobe Fahrlässigkeit!  
Die Versicherungspolizze 48-N993 621-0 / B32 ist jederzeit über die Homepage [www.voeb-eccher.at](http://www.voeb-eccher.at) oder über ihren Personalvertreter ersichtlich.

<b>Versicherungssumme</b>	<b>€ 50.000,00</b>	<b>€ 100.000,00</b>
<b>Jahresprämie (inkl. Steuern):</b>	<b>Variante A € 15,-</b>	<b>Variante C € 30,-</b>

**Für Gewerkschaftsmitglieder verdoppelt sich die Versicherungssumme!**



# amt<sup>®</sup>

**Rohrleitungsbau  
Kälte-/Heizungsanlagen  
Betriebsübersiedelungen  
Stahlbau**

**Anlagen + Montagetechnik**

AMT  
Anlagen-M Montagetechnik GmbH, 8082 Kirchbach, Glatzau 58  
Tel: +43 3116 86380-00, Fax: +43 3116 86380-29  
[www.amt-montagen.com](http://www.amt-montagen.com) [office@amt-montagen.com](mailto:office@amt-montagen.com)

# Was spricht eigentlich dagegen?



**S**olide Gesundheit, eine Portion Glück und maßhaltende Zufriedenheit sollten als Voraussetzungen genügen, um ein beschauliches Senioren-dasein in unserer Gesellschaft führen zu können.

In aller Regel sind bei uns Altersruheständlern die Kinder bereits erwachsen und haben ihre eigene Existenz/Familie aufgebaut. Somit bleibt uns Oldies – abgesehen vom liebevollen Verwöhnen der Enkelkinder – sehr viel Zeit eigenen Hobbys zu frönen, Vorlieben nachzugehen und Kontakte zu pflegen.

Wenn jemand möchte, kann er sich aber auch nur darauf beschränken, das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in unserem Lande aus der Distanz zu beobachten; quasi aus den Logenplätzen der allgemein bekannten Muppet-Show. Was man da fallweise zu hören, zu sehen und/oder zu lesen bekommt, lässt kaum jemanden kalt und gibt Anlass für den einen oder anderen ätzenden Kommentar.

## Klimawandel

Tausende Themen stehen da zur Auswahl. Ich picke mir einfach eines

heraus. Stichwort: Klimawandel und wie ihn stoppen? Heiß umfodet, wild umstritten in der öffentlichen Debatte. Mir geht es aber gar nicht um den Klimawandel als solchen, sondern um die sogenannten flankierenden Maßnahmen gegen diesen rasanten Klimawandel. Ob Elektroautos da das Gelbe vom Ei sind, wird erst die Zukunft weisen. Probat scheint hingegen alles, was in der Mobilität ohne Motor auskommt; also Fahrrad, Tretroller oder neudeutsch Scooter und mit Priorität eins der gute alte Fußmarsch.

## Sehr gefährlich

Und damit befinde ich mich auch schon im Zentrum des Ärgernisses. Wer sich heute vor allem im urbanen Bereich per pedes am Gehsteig bewegt, lebt sehr gefährlich. Nicht wenige Radler (auch E-Biker) und Rollerfahrer (auch solche mit E-Scooter) sehen dort eine für sie sichere Verkehrsfläche und okkupieren sie widerrechtlich. Die Sicherheit der Fußgeher tangiert sie dabei herzlich wenig. Vielmehr überbieten sie sich im Beschimpfen derjenigen Passanten, die es wagen, darauf aufmerksam zu machen, dass

es sich um einen „Gehsteig“ handelt. Vereinzelt klagen ältere Menschen, dass sie durch derart rücksichtslose Radler und Rollerfahrer zu Sturz kamen und sich verletzten. Der Unfallverursacher fuhr weiter und ward nicht mehr gefunden.

## Gewaltiges Manko

Hier offenbart sich ein gewaltiges Manko. Es gibt kaum eine Möglichkeit, rücksichtslose Radler auszuforschen, da ihre Gefährte kein amtliches Kennzeichen tragen. Was spricht eigentlich dagegen, diese Fahrzeuge amtlich zu kennzeichnen. Ich finde gar nichts. Vielleicht findet sich ja eine kraftvolle Initiative, die sich die amtliche Fahrrad/Scooter-Registrierung zur Fahnenfrage erkürt. Der Applaus der Fußgänger wäre ihr sicher.

Abschließend sei klar gestellt, dass die Gehsteig-Missbraucher in allen Altersgruppen und Geschlechtern zu finden sind.

Text aus Pensionopolis



**Georg Tkaletz**  
Referent für  
Senioren-  
angelegenheiten

Foto: Adobe Stock

# Senioren/innen



**ALTENBURGER  
DACH**  
DACHDECKEREI - SPENGLEREI

8430 Leibnitz, Haltackerried 78  
Tel. 03452/ 82 8 86 - Fax 71 8 86  
[www.altenburger-leibnitz.at](http://www.altenburger-leibnitz.at)